

(1894–98, 1898–1912), 1899, 1912, s. Reg.; *Przegląd Prawa i Administracji*, 1908, S. 870ff.; *Finkel – Starzyński*, Bd. 2, s. Reg.; *Enc. Nauk Politycznych* 4, 1939. (A. Szklarska-Lohmannowa)

Pilhal Karl, Offizier. * Wien, 10. 4. 1822; † Wien, 19. 12. 1878. Trat 1840 als Lt. aus der Genieakad. in die Armee ein und gehörte ab 1841 während seiner gesamten Dienstzeit dem Ing.Korps bzw. dem Geniestab an (1850 Hptm., 1868 Obst.). Zu verschiedenen Fortifikations-Lokaldion. kommandiert, wirkte er ab 1844 bei Zubauten von Kasernen und Magazinen in Peterwardein (Petrovaradin), Pola (Pula), Komorn (Komárno) und Karlsburg (Alba Iulia) mit. 1851–53 leitete P. die Zubauten bei der Kav.Kaserne in Wien XII., dann bis 1856 den Bau der Franz-Josephs-Kaserne auf der Dominikanerbastei in Wien I. Im Feldzug von 1859 kommandierte er die Instandsetzung der Forts Malborghetto (Malborgheth) und Predil (Predel). Er war dann bis 1870 als Geniedir. in Wien eingeteilt, entwarf die Projekte und hatte die Oberleitung bei den Bauten der Laboratorien bei Wr. Neustadt, des Geniegebäudes und des Kriegsschulgebäudes in Wien sowie der Roßauer Kaserne. Er trat auch als Konstrukteur von Ofen- und Beheizungsanlagen für Kasernen hervor. Ab 1871 war P. als Geniechef beim Militärkmdo. Zara (Zadar) tätig, 1873 i. R.

L.: *F. Gatti, Geschichte der k. k. Art.Akad., Bd. 1, 1905, S. 631, 779; KA Wien.* (P. Broucek)

Pill Karl Emanuel, Offizier und Botaniker. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 26. 9. 1858; † Graz, 2. 7. 1936. Sohn eines Off.; absolv. das Kadetteninst. in St. Pölten und die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt, 1878 zum ung. IR 69 nach Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) assentiert; 1878 nahm er als Lt. am Okkupationsfeldzug teil und war in der Folge in Preßburg (Bratislava), Prag, Ódenburg (Sopron), Komorn (Komárno), Budapest, Wien und zuletzt wieder in Stuhlweißenburg stationiert. 1896 war er Lehrer an der Militär-Unterrealschule in St. Pölten, 1897/98 wieder in Stuhlweißenburg, ab 1898 Lehrer an der Militär-Unterrealschule, ab 1909 an der Oberrealschule in Eisenstadt. 1911 i. R. und Obst. P. verfaßte ein bedeutendes Werk über die Flora des Leithagebirges.

W.: *Das Leithagebirge und seine Flora. Ein Hdb. für Natur- und Pflanzenfreunde*, 1908, 2. Aufl.: *Flora des Leithagebirges und am Neusiedlersee*, 1916.

L.: *O. Guglia, Obst. K. E. P. (1858–1936)*, in: *Burgenländ. Heimatbl.* 25, 1963, S. 98ff.; *Svoboda*, Bd. 2, S. 692, Bd. 3, S. 78; *KA Wien.* (H. Riedl)

Pillepić von Lippahora Rudolf, General. * Verona (Venetien), 12. 1. 1862; † Fünfkirchen (Pécs, Ungarn), 19. 11. 1926. Wurde 1882 aus der Theresian. Militärakad. als Lt. zum IR 60 ausgemustert. 1894 Hptm. Er diente ab 1897 im Aktivstand der Honved und kommandierte ab 1912 als Obst. das HonvedIR 11, das er auch ab 1914 im Feldzug gegen Rußland führte. Im April 1915 übernahm er das Kmdo. der 83. Honved-Inf.Brig. in Galizien und im Juli 1915 das der 73. Honved-Inf.Brig. Für den von ihm geführten Gegenangriff an der Strypa (Karpatoukraine) im Rahmen des XIII. Korps am 16. 9. 1915 wurde ihm 1921 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens zuerkannt. 1915 GM. 1916 wurde P. dem Stadtkmdt. von Hermannstadt (Sibiu) zugeteilt, 1917 bis Kriegsende fungierte er als Stadtkmdt. von Fünfkirchen. 1919 i. R. 1923 k. u. FML.

L.: *ÖWZ vom 10. 12. 1926; Hofmann-Hubka; Svoboda*, Bd. 2, S. 749, Bd. 3, S. 96; *Österr.-Ungarns letzter Krieg 1914–18*, Bd. 2, 1932, s. Reg.; *KA Wien.* (P. Broucek)

Pillepich Pietro, Ps. Gianni Stronca, Schriftsteller, Literaturkritiker und Bibliothekar. * Fiume (Rijeka, Kroatien), 19. 6. 1886; † ebenda, 23. 9. 1932. Erhielt nach Abschluß des Gymn. in Florenz eine Anstellung an der Stadtbibl. in Fiume, wo er später Dir. wurde. 1915 ging er nach Italien und arbeitete in Rom. 1919 kehrte er nach Fiume zurück und war wieder an der Stadtbibl. tätig. Er nahm an den Auseinandersetzungen wegen der Annexion der Stadt durch Italien teil und wurde 1921, als Befürworter der Autonomie Fiumes, Mitgl. der provisor. Volksvertretung (autonomist. Liste). 1922 legte P. alle polit. Funktionen nieder und lehnte jede Verbindung mit der faschist. Diktatur ab. Als hervorragender Kenner der span. Literatur war er ein ausgezeichnete Übers. aus dem Span. ins Italien. und ein geschätzter Literaturkritiker, dessen Aufsätze in den wichtigsten Literaturz. Spaniens und Lateinamerikas erschienen. P. schrieb von Jugend an Verse, publ. aber nur einen TL davon.

W.: *A Fiume e al mare (Gedichte)*, 1909; *Cerco un libro e non lo trovo: i cataloghi delle biblioteche*, 1911; *Il libero Comune di Fiume*, 1919; *Biblioteche d'Italia: la biblioteca archeologica della direzione generale delle antichità e belle arti in Roma*, 1919; *L'ultimo liberatore d'America J. Marti*, 1929; *Scrittori persiani*, 1929; *Per il monumento a G. Segantini (Gedichte)*, o. J.; etc. Übers. aus dem Span.

L.: *Il Piccolo (Triest) vom 24. 9. 1932; S. Samani, Poeti e studiosi fiumani*, in: *Fiume – Rivista di studi*